

Inhalt

Dank	8
Einleitung	9

Erster Teil Religionsmodelle in Vergangenheit und Gegenwart

Seite 22

1. Das zyklische Naturverständnis und der rituelle
Umgang mit dem Numinosen 25
Totemismus, Schamanismus und die Herrin der Tiere 27 – Das Opfer 31 – Das Tabu als lebens- und friedenserhaltender Bann 37 – Die zentrale Rolle des Weiblich-Numinosen und die Symbolsprache des zyklischen Modells 41 – Filialisierung statt Polarisierung 45 – Die ornamentale Leben-Tod-Symbolik 47 – Die zweiköpfigen Tiere und das Yin-Yang-Diagramm 50 – Die Lebensgrundstimmung im zyklischen Religionsmodell 54
2. Das hierarchische Religionsmodell und die
patriarchale Gesellschaftsstruktur 55
Das biologische Erbe 56 – Die Entstehung des Patriarchats 58 – Die patriarchale Göttergenealogie im Rahmen polytheistischer Religionssysteme 59 – Der strafende Gott und das weltliche Gericht 61 – Die Diskriminierung der Frau 63 – Die Identität des patriarchalen Mannes als Krieger und Kulturbringer 66 – Das monotheistische Religionssystem und der Gottesbund 69 – Die Rolle der Moral im hierarchischen Religionsmodell 72 – Das ungelöste Theodizeeproblem 74 – Der eifersüchtige Gott und der Heilige Krieg 76
3. Das eschatologische Weltverständnis und die
Erlösungsreligionen 78
Die Erlösung von Gewaltherrschaft und Krieg 81 – Die Erlösung vom Leiden und aus dem Kreislauf der Geburten 85 – Der radikale Erlösungsweg Buddhas 88 – Die Erlösung von der Sündenschuld 94 – Die Erlösungsbotschaft der Mysterienkulte 97

4. Das Christentum im Schnittpunkt der Religionen 105

Die Botschaft Jesu 106 – Die Hinrichtung Jesu 108 – Die junge Kirche und die Anfänge der christlichen Theologie 109 – Die Abwehr gegen und die Vermischung mit heidnischen Glaubensinhalten 111 – Die Bedeutung der griechischen Philosophie für die christliche Dogmatik 117 – Der Siegeszug des Christentums 119 – Christliche Aneignung heidnischen Religionsguts 120 – Der Manichäismus als Gegenspieler der jungen Kirche 123 – Schwerpunkte mittelalterlicher Theologie 125 – Das Spannungsverhältnis zwischen Theologie und Mystik 129

Zweiter Teil

Jenseits der Illusionen

Seite 133

1. Religionskritik im Zeichen der Aufklärung 133

Der Rückzug auf agnostische, deistische oder pantheistische Positionen 135 – Kants Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft 139 – Der Verzicht auf die Gottesidee und die Demaskierung der Religion als Illusion und Kompensation 142 – Der Verrat an der Aufklärung 151

2. Das Heilige und das Gute 156

Die vierfache Bedeutung des Heiligen: das Numinose, das Mystische, das Heile und das heiligmäßige Leben 157 – Die spirituelle Dimension der Ethik 161 – Der andere Transzendenzbegriff oder: Diesseits von Gott und Göttin 168 – Die spirituelle „Gemeinschaft der Heiligen“ 175

3. Welche Zukunft hat das Christentum? 180

Schritte in die Moderne 180 – Politische Theologie und Befreiungstheologie 185 – Feministische Theologie 190 – Von Gott, dem Erlöser, zum erlösten Gott 198 – Welche Zukunft haben die christlichen Kirchen? 203

4. Ausdrucksformen a-theistischer Spiritualität 206

Die westliche Rezeption östlicher Spiritualität 207 – A-theistische Mystik 211 – Mystik als Widerstand 215 – „Zivilreligion“ in der pluralistischen Gesellschaft 218 – Ausdrucksformen spirituellen Zu-

Ausblick 236

Anhang

Literatur 240
Nachweis der Bildzitate 250
Namenregister 251
Sachregister 257